

Rahmendaten zum Vergabeverfahren „Realisierung Ausstellung Welterbe-Besucherzentren“ in der Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří

Los 1, 2, 5, 6, 7, 8,12

1. Projektdaten

Die Aufgabe besteht in Realisierung/Umsetzung der Ausstellungen in vier Welterbe-Besucherzentren (WBZ) in den Städten Annaberg-Buchholz, Freiberg, Marienberg und Schneeberg in der Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří.

Es wird eine enge Abstimmung mit dem Welterbe Montanregion Erzgebirge e. V. (WEV), dem Ausstellungsplaner KOCMOC Exhibitions und den Architekten/Fachplanern der Gebäudehülle bzw. den Ansprechpartnern der Kommunen erwartet.

Der Planungsstand bzw. der bauliche Bestand der Gebäudehülle ist sehr unterschiedlich:

- Annaberg-Buchholz: Das WBZ befindet sich im 1. OG des Gebäudes zusammen mit Teilen der „Manufaktur der Träume“ (Museum) sowie der Touristeninformation. Die Räume des WBZ mit einer Gesamtfläche von ca. 220 qm befinden sich im denkmalgeschützten Altbau und im neugebauten Gebäudebestandteil.
- Marienberg: Die Räume des WBZ befinden sich im EG eines denkmalgeschützten Gebäudes sowie im EG eines angrenzenden Neubaus mit einer Gesamtfläche von ca. 220 qm (mit Zugang zur Touristeninformation).
- Schneeberg: Die Räume des WBZ befinden sich im EG und 1. OG eines denkmalgeschützten Gebäudes mit einer Gesamtfläche von ca. 330 qm (mit Zugang zur Touristeninformation und gemeinsamer Erschließung durch einen Lift mit dem Nachbargebäude).
- Freiberg: Im Moment ist der Standort und das Gebäude des späteren WBZ unklar. Aus diesem Grund sind auch Details zu den Ausstellungsräumen unklar. Es wird von vergleichbaren Bedingungen wie in den anderen drei WBZ ausgegangen, z. B. einer Ausstellungsfläche von ca. 250 qm.
- Auf tschechischer Seite sind zwei weitere Besucherzentren geplant, die hier nicht Gegenstand sind.

Der Um- bzw. Neubau der Gebäude erfolgt durch die vier Kommunen (mit unterschiedlichen Planer-Teams) selbst.

Die Welterbe-Besucherzentren sollen ein gemeinsames Auftreten haben, aber dennoch jedes für sich einen abgeschlossenen Ort repräsentieren, welche die Besucher

unabhängig ansteuern können. Sie sollen inhaltlich miteinander verzahnt und gestalterisch „aus einem Guss“ sein.

Um für die Planung und den Betrieb der Ausstellungen den Aufwand und die Kosten gering halten zu können, wurde versucht, eine weitgehende Vereinheitlichung der Betriebsbedingungen an allen Standorten zu erreichen.

Bei den Realisierungsleistungen werden für die vier Standorte weitestgehend gleichartige Lösungen gewünscht. Das betrifft u.a. Design, Betriebsregime, Materialität, Fertigung, Komponenten und Revision.

2. Grundstückssituation

Die vier Gebäude bzw. Grundstücke für die Welterbe-Besucherzentren befinden sich (voraussichtlich) alle in städtischem Besitz.

- Annaberg-Buchholz: Buchholzer Str. 2, 09456 Annaberg-Buchholz
- Marienberg: Markt 6, 09496 Marienberg
- Schneeberg: Fürstenplatz 1, 08289 Schneeberg
- Freiberg: Standort unbekannt
- Zwei weitere Besucherzentren auf tschechischer Seite in Jáchymov und Krupka (diese sind nicht Gegenstand der vorliegenden Ausschreibung)

3. Auftraggeber und Planer

Auftraggeber:

Welterbe Montanregion Erzgebirge e. V. (WEV), vertreten durch den Geschäftsführer Steve Ittershagen, Adam-Ries-Straße 16, 09456 Annaberg-Buchholz, Tel.: +49 03733 145-351, Ansprechpartner für Fragen: Wiebke Berkel, E-Mail: berkel@montanregion-erzgebirge.de, Tel.: 03733 145-353

Planer:

KOCMOC Exhibitions GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Alexander Fleischmann, Marienplatz 1, 04103 Leipzig, Tel.: [+49 341 250 701 00](tel:+4934125070100), Ansprechpartner für Fragen der Planung und Umsetzung: Tobias Krahn, E-Mail: tobias.krahn@kocmoc.net, Tel [+49 178 8 23 40 26](tel:+491788234026)

4. Angaben zum Vergabeverfahren, Termine und Fristen

Das Vergabeverfahren wird auf Grundlage § 15 VgV als offenes Verfahren durchgeführt. Die Vergabeunterlagen stehen gebührenfrei, uneingeschränkt und vollständig zur

Verfügung. Der Bieter hat sich regelmäßig auf der Ausschreibungsplattform über eventuelle Änderungen der Vergabeunterlagen zu informieren.

Termine

- Bieterfragen müssen bis zum 05.08.2025, 9 Uhr eingehen

Folgende Auflistung der anderen für das Projekt geplanten Ausschreibungen dient der Information.

Los		Kurzbeschreibung
1	Ausstellungsbau	Fertigung und Montage der Ausstellungsbauten und -möbel, Wandelemente, Sitzmöbeln, Schauvitriinen
2	Ausstellungslicht	Lieferung, Montage und Inbetriebnahme der Ausstellungs- und Inszenierungsbeleuchtung
3	Ausstellungslicht Inbetriebnahme und künstlerische Licht-Einrichtung	Ausstellungsgerechte Einrichtung der Ausstellungs- und Inszenierungsbeleuchtung
4	Ausstellungsgrafik	Anfertigung künstlerischer Illustrationen, Bildbearbeitung, Textsatz (DE/CZ/EN), Erstellung von Reinzeichnungen und Druckvorbereitung
5	Druck	Fertigung und Montage der teils großflächigen Druckflächen u.a. auf Textil, Kunststoffe, Papier, Direktdruckverfahren auf Plattenwerkstoff, Folienschnitt, Schablonierung
6	Medientechnik VgV	Lieferung, Montage und Inbetriebnahme der Medientechnik inkl. Steuerungssystem, Einbindung in vorhandenes Netzwerk, u.a. Projektionen, Peppers-Ghost-Technologie, Sensorik und Hörstationen und weitere medientechnische Sonderbauten
7	Mediencontent, Audiodeskription, Untertitelung	Produktion und Programmierung von künstlerischem, interaktiven Content u.a. Videoanimationen, audiovisuellen Inszenierungen (DE/CZ/EN), Programmierung von Echtzeitanwendungen und Spielen
8	Digitale Spektive	Fertigung und Montage Digitaler Ferngläser mit integrierter audiovisueller Medientechnik
9	Filmaufnahmen für Digitale Spektive	Filmaufnahmen für „Digitale Spektive“ (siehe Los 8)
10	Exponateinrichtung	Ausstellungsgerechtes Einrichten und Befestigen von Exponaten
11a/b	Übersetzungen	Übersetzung Lesetexte DE in EN / CZ

12	Modellbau, Taktile Beschriftung, Taktile Modelle	Anfertigung und Montage von didaktischen Schaumodellen und robuster hands-on-Funktionsmodellen
----	--	--

Die Leistungsverzeichnisse werden im PDF- und im GAEB-Format zur Verfügung gestellt. Der Auftraggeber bittet die Bieter zur Arbeitserleichterung die Angebote bevorzugt im GAEB-Format einzureichen.

Der ausgefüllte Bewerbungsbogen ist inkl. aller Anlagen gemäß § 53 Abs. 1 VgV in Textform mittels elektronischer Mittel über die Plattform „www.evergabe.de“ einzureichen. Zur Wahrung der Textform genügt, dass die Person des Erklärenden aus dem Bewerbungsbogen hervorgeht.

Das Vergabeverfahren wird vollständig in deutscher Sprache durchgeführt.

5. Unterlagen zum Vergabeverfahren

Der Auftraggeber verweist auf folgende Unterlagen zum Vorhaben. Diese Unterlagen sind für die Leistungserbringung durch den Auftragnehmer maßgeblich und werden Vertragsbestandteile:

- Angebotsformular
- Anlage „Dokumentation gestalterische Sprache“ zeigt die visuelle Sprache der Ausstellungen in den Welterbe-Besucherzentren
- Anlagen „Dokumentation WBZ Schneeberg“, „Dokumentation WBZ Annaberg-Buchholz“, „Dokumentation WBZ Marienberg“ zeigt die Gestaltung bezogen auf die Standorte
- Leistungsverzeichnisse Lose 1, 2, 5, 6, 7, 8, 12 (*Bereitstellung zugeordnet je Los*)
- Plansatz
- Lichtplan

6. Termine Realisierung der Welterbe-Besucherzentren

Die Eröffnungen der vier Welterbe-Besucherzentren sind zeitlich versetzt. Die Realisierungsleistungen sind durch die Auftragnehmer entsprechend den Eröffnungsterminen (siehe nachfolgende Tabelle mit Plan-Terminen) zeitlich zu staffeln.

	Beauftragung (*)	Anlaufberatung	Abgabe Werkplanung	Einbaubeginn	Vorabnahme	Eröffnung
WBZ Marienberg	Siehe LV	KW 41, 2025	KW 48, 2025	KW 11, 2026	KW 15, 2026	KW 22, 2026
WBZ Annaberg-Buchholz	Siehe LV	KW 6, 2026	KW 13, 2026	KW 23, 2026	KW 35, 2026	KW 44, 2026
WBZ Schneeberg	Siehe LV	KW 6, 2026	KW 20, 2026	KW 3, 2027	KW 20, 2027	KW 29, 2027
WBZ Freiberg	Siehe „7. Umfang der Beauftragung, Optionen“					2028/2029

Werkplanung

- Der Prozess der Werk- oder Werkstattplanung beginnt unmittelbar nach Beauftragung. Werkpläne werden sukzessive zur Freigabe vorgelegt. Der Prozess muss zum Termin "Abgabe Werkplanung" vollständig abgeschlossen sein.

Vorabnahme

- Zur Vorabnahme müssen alle physischen Bestandteile der Ausstellung auf der Baustelle vorliegen und montiert sein. Auf der Baustelle beginnt dann der Prozess der Einrichtung von Medientechnik, -content und Licht. Alle anderen Einbauarbeiten müssen dann weitestgehend abgeschlossen sein. Alle Tätigkeiten die die Einrichtung von Medientechnik, -content und Licht behindern oder die Staub und Schmutz verursachen, müssen abgeschlossen sein.

Eröffnung

- Die Woche vor Eröffnung ist ausschließlich für Reinigungsarbeiten durch den Auftraggeber vorgesehen

Einzuplanen sind regelmäßige Termine zur Rücksprache und Abstimmung des Projektstandes.

Für den Fall, dass der AG die ihm zustehenden Optionen ausübt (siehe nachfolgende Ziffer), verpflichten sich AG und AN, alle weiteren Termine einvernehmlich nach Ausübung der Optionen zu vereinbaren.

7. Umfang der Beauftragung, Optionen

Es ist beabsichtigt, die Realisierungsleistungen zu beauftragen für:

- WBZ Annaberg-Buchholz
- WBZ Marienberg
- WBZ Schneeberg

Optional sind die Beauftragung und Realisierung des

- WBZ Freiberg

Im Moment ist der Standort und das Gebäude des späteren WBZ Freiberg unklar. Aus diesem Grund sind auch Details zu den Ausstellungsräumen unklar. Es wird von vergleichbaren Bedingungen wie in den anderen drei WBZ ausgegangen, z. B. einer Ausstellungsfläche von ca. 250 qm. Die Eröffnung ist – nach heutiger Einschätzung – zwischen 2028 und 2029.

Bei den in den Leistungsverzeichnissen aufgeführten Leistungen für das WBZ Freiberg handelt es sich um einseitige Optionsrechte zu Gunsten des Auftraggebers.

Die Ausübung der Optionen macht der Auftraggeber von folgenden Voraussetzungen im Sinne des § 132 Abs. 2 Nr. 1 GWB abhängig:

- bauseitige Fertigstellung des Welterbe-Besucherzentrums durch die Stadt Freiberg
- Erforderlichen finanzielle Mittel stehen zur Verfügung.

Der Auftragnehmer hat keinen Anspruch darauf, dass der Auftraggeber die Option ganz oder teilweise ausübt. Ein solcher Anspruch besteht auch dann nicht, wenn die vorstehend genannte Voraussetzung für den Abruf der Option eingetreten sind. Für den Fall, dass der Auftraggeber die Option nicht ausübt, bestehen keine Ansprüche des Auftragnehmers gegen den Auftraggeber, insbesondere nicht auf entgangenen Gewinn.

Die Auftragnehmer haben die nur optional beauftragten Leistungen vollständig anzubieten und zu verpreisen. Für die nur optional beauftragten Leistungen soll ein aktuelles Preisniveau angesetzt werden. Die verlangten Preise für die optionalen Leistungen gehen mit den ausgeschriebenen Vordersätzen in die Wertung ein, d. h. die optional beauftragten Leistungen gehören zur Wertungssumme des Angebots.

Der Auftraggeber ist berechtigt, die Option längstens bis zum 31.12.2029 auszuüben. Soweit der Auftragnehmer nachweist, dass ihm zwischen Zuschlagserteilung und der Ausführung der nur optional beauftragten Leistungen Mehrkosten entstehen, hat er einen Anspruch auf Preisanpassung.

8. Anforderung und Bedingungen für den Auftrag

8.1 Ausschlussgründe

Eigenerklärungen nach beiliegenden Anlagen zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach §§ 123 und 124 GWB sind mit dem Angebot abzugeben.

8.2 Inanspruchnahme von Kapazitäten Dritter

(1) Wenn zur Erfüllung des Auftrages Kapazitäten Dritter herangezogen werden (bei Bietergemeinschaften: auch von einzelnen Mitgliedern), sind Art und Umfang der durch Dritte zu erbringenden Leistungen mit dem Angebot anzugeben.

Nachweise, dass die erforderlichen Mittel dem Bieter zur Verfügung stehen (z. B. Verpflichtungserklärung), müssen mit dem Angebot ebenfalls vorgelegt werden. Er behält sich vor, die Eignung der Dritten für die von ihnen zu erbringenden Leistungen zu überprüfen.

(2) Wenn sich der Bieter (bei Bietergemeinschaften auch einzelne Mitglieder) im Hinblick auf seine Leistungsfähigkeit auf die Kapazitäten von Nachunternehmern (§ 36 Abs. 1 S. 3 VgV) beruft, ist mit dem Angebot anzugeben, inwiefern sich der Bieter bzw. die Mitglieder einer Bietergemeinschaft auf welche Kapazitäten welches Nachunternehmers berufen möchte(n). In diesem Fall muss der Bieter bereits mit dem Angebot nachweisen, dass ihm die Kapazitäten des Nachunternehmers zur Verfügung stehen, beispielsweise durch eine Verpflichtungserklärung. Ferner muss der Bieter bereits mit dem Angebot Unterlagen vorlegen, die belegen, dass der Nachunternehmer über diejenige Eignung auch tatsächlich verfügt, auf die sich der Bieter beruft.

(3) Sofern eine Eignungsleihe gemäß VgV § 47 vorgesehen ist (bei Bietergemeinschaften auch von einzelnen Mitgliedern), ist mit dem Angebot anzugeben, inwiefern sich der Bieter bzw. die Mitglieder einer Bietergemeinschaft auf welche Eignung welcher anderen Unternehmen berufen möchten. In diesem Fall muss der Bieter bereits mit dem Angebot nachweisen, dass ihm die Kapazitäten des anderen Unternehmens zur Verfügung stehen, beispielsweise durch eine Verpflichtungserklärung. Ferner muss der Bieter bereits mit dem Angebot Unterlagen vorlegen, die belegen, dass das andere Unternehmen über diejenige Eignung auch tatsächlich verfügt, auf die sich der Bieter beruft.

8.3 Bietergemeinschaften

Falls das Angebot durch eine Bietergemeinschaft abgegeben wird, ist die Bietergemeinschaftserklärung (gesamtschuldnerischen Haftung aller Mitglieder, Benennung des bevollmächtigten Vertreters) mit dem Angebot abzugeben. Ferner ist anzugeben, welches Mitglied der Bietergemeinschaft welche Leistungen im Auftragsfall erbringen wird.

8.4 Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit des Bieters

Der Auftraggeber stellt im Folgenden Anforderungen an die technische Leistungsfähigkeit des/der Bieter. Bei Bietergemeinschaften muss die Referenz durch ein Mitglied der Gemeinschaft (d. h. nicht durch jedes einzelne Mitglied) erbracht worden sein.

Zur Überprüfung der Eignung des Bieters verlangt der Auftraggeber den Nachweis über bereits erbrachte Realisierungsleistungen bei einem vergleichbaren Vorhaben bzw. mit ähnlichen Anforderungen. Als vergleichbar gilt ein Ausstellungsprojekt mit 500 qm Ausstellungsfläche.

9. Zuschlagskriterien

		Honorar/Preis	Darstellung Gesamtkonzept
--	--	---------------	------------------------------

Los 1	Ausstellungsbau VgV	x	
Los 2	Ausstellungslicht	x	
Los 3	Ausstellungslicht Inbetriebnahme und künstlerische Licht- Einrichtung	x	
Los 4	Ausstellungsgrafik	x	x
Los 5	Druck	x	
Los 6	Medientechnik	x	
Los 7	Mediencontent, Audiodeskription, Untertitelung	x	x
Los 8	Digitale Spektive	x	x
Los 9	Filmaufnahmen für Digitale Spektive	x	x
Los 10	Exponateinrichtung	x	
Los 11a/b	Übersetzungen	x	
Los 12	Modellbau, Taktile Beschriftung, Taktile Modelle	x	

Bei den Losen, bei denen nur „Honorar/Preis“ als Zuschlagskriterium ausgewiesen ist, erhält das wirtschaftlichste Angebot Zuschlag.

Weitergehende Erläuterungen zu den Kriterien bei den Losen 4, 7, 8 und 9 befinden sich in den Anlagen:

- Kriterien Los 4.pdf
- Kriterien Los 7.pdf
- Kriterien Los 8.pdf
- Kriterien Los 9.pdf

(Bereitstellung zugeordnet je Los)

10. Einlegung von Rechtsbehelfen

Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung oder in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, sind spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber zu rügen. Im Übrigen sind Verstöße gegen Vergabevorschriften innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen nach Kenntnis gegenüber dem Auftraggeber zu rügen. Ein Nachprüfungsantrag ist innerhalb von 15 Kalendertagen nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, bei der zuständigen Vergabekammer zu

stellen (§ 160 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)). Zuständige Vergabekammer:

1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Sachsen,
Braustraße 2, 04107 Leipzig Telefon (0049) 341 977-3800 Fax (0049) 341 977-1049 E-Mail: wiltrud.kadenbach@lds.sachsen.de Internet: <http://www.lds.sachsen.de>

11. Datenschutz

Der Bieter erklärt sich damit einverstanden, dass die von ihm mitgeteilten personenbezogenen Daten für das Vergabeverfahren verarbeitet und gespeichert werden können und im Falle einer vorgesehenen Zuschlagserteilung an ihn gegenüber nicht berücksichtigten Bietern eine Vorabinformation gem. § 134 GWB erfolgt.

12. Mit dem Angebot vorzulegende Unterlagen

Mit dem Angebot haben die Bieter folgende Unterlagen vorzulegen, soweit für das konkrete Angebot zutreffend. Bitte vergleichen Sie dazu die Formblätter der Anlage.

1. Angebotsformular
2. ausgefülltes Leistungsverzeichnis
3. Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit des Bieters (wenn zutreffend, siehe 8.4)
4. „Darstellung Gesamtkonzept“ (wenn zutreffend, siehe „9. Zuschlagskriterien“)
5. ergänzende Unterlagen bezugnehmend auf die Anforderungen in den jeweiligen Losen

Die Bieter sind an ihre Angebote gemäß der im Leistungsverzeichnis definierten Frist gebunden.